

JUDENBURG

„Zeit tauschen“ und Kinder als Politiker

Angelika Egger betreut Beteiligungsprozesse in den Bezirken Murau und Murtal.

Die Landentwicklung Steiermark dürfte vielen kein Begriff sein. Dabei gehen zahlreiche Projekte der letzten 20 Jahre auch in der Region Murtal-Murau auf die Initiative des Vereins im Eigentum des Landes Steiermark zurück.

Seit November ist Angelika Egger aus St. Marein-Feistritz für die westliche Obersteiermark zuständig. „Der Verein Landentwicklung hat seinen Sitz in Graz, wir sind aber in allen Regionen vertreten.“ Ziel ist es, Bürgerbeteiligungsprozesse in den Gemeinden zu starten.

Ein Beispiel für ein konkretes Projekt ist der Kindergemeinderat in Judenburg. Nach einer Coronapause haben sich die 17 Kinder nun wieder mit Bürgermeister Hannes Dolleschall getroffen, gemeinsam wurden Ideen und Vorschläge rund um die Themen Natur, Umwelt, Freizeit und Wirtschaft erarbeitet.

Im Herbst startet ein Workshop zur Wahlvorbereitung, im November werden dann ein Kinderbürgermeister und eine -bürgermeisterin gewählt. „Judenburg ist die erste Gemeinde, wo wir das umsetzen, als nächstes folgt Lobmingtal“, so Egger. Das Projekt

soll das gegenseitige Verständnis verbessern. „Es kommen super Ideen von den Kindern.“ Wenn möglich, werden die Vorschläge auch gemeinsam umgesetzt. Weitere Gemeinden können sich bei Interesse bei Egger melden.

Eine weitere Idee ist das „Zeithilfsnetzwerk“, das im Murtal als Leaderprojekt geplant ist. Im ersten Schritt starten die Gemeinden St. Marein-Feistritz, St. Margarethen bei Knittelfeld und Kraubath mit dem Netzwerk: „Wir versuchen, Strukturen zur Alltagshilfe zu bilden“, erklärt Egger. Es geht etwa um Apothekengänge, Hundesitting im Urlaub, Korrekturlesen von Lebensläufen oder Rasenmähen bei älteren Nachbarn. „Wobei nie Geld fließt. Es geht vielmehr um einen Zeit-Tausch. Egal ob Vereine oder Einzelpersonen: Wer mitmacht, ist unfall- und haftpflichtversichert.“

Ein solches Netzwerk solle in jeder Gemeinde aufgebaut werden. Auch mit eigenen Ideen können sich Kommunen melden, Egger und ihre Kollegen sitzen in der Baubezirksleitung Judenburg. Kontakt: Tel. 0676-86 64 37 55.

Sarah Ruckhofer



Ob Kindergemeinderäte oder Hilfsnetzwerke: Angelika Egger hilft beim Aufbau

RUCKHOFER



Menschen im Bezirk Murau und darüber hinaus haben ein großes Herz für den Maxlaunmarkt (Bild von 2019). Bürgermeister Albert Brunner entschied sich für eine Absage: „Einen Maxlaunmarkt kann es nur unter normalen Bedingungen geben

RUCKHOFER, OFNER



Schlechte Nachrichten für die vielen Freunde des legendären Maxlaunmarktes mit bis zu 80.000 Besuchern: Nach dem Vorjahr wird der historische Markt in Niederwölz auch heuer nicht stattfinden. Kontrollen sowie Erfassung von Kontaktdaten seien unmöglich.

Von Sarah Ruckhofer

Zum 485. Mal hätte heuer im Oktober der legendäre Maxlaunmarkt in Niederwölz (Bezirk Murau) stattfinden sollen. Nun traf Bürgermeister Albert Brunner eine schwere Entscheidung: Der Markt – eines der größten und ältesten steirischen Volksfeste – wird nach 2020 auch heuer abgesagt werden. Brunner bedauert das zutiefst: „Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht und uns in den vergangenen Monaten intensiv bemüht, die Durchführung unseres Maxlaunmarktes unter den Bedingungen der weltweiten

Corona-Krise zu ermöglichen.“ Zwar sei der Impffortschritt gut und im Bezirk Murau gäbe es niedrige Infektionszahlen, das alleine würde aber nicht ausreichen.

Zum Problem werden die Durchführung der 3-G-Kontrollen beim Betreten des 56.000 Quadratmeter großen Marktgeländes sowie die Erfassung der Kontaktdaten der Besucher. Der Markt ist nicht umzäunt und kann praktisch von allen Seiten betreten werden, fast um die ganze Gemeinde herum müsste ein Zaun aufgestellt werden, um Kontrollstellen einzurichten. In guten Jahren besuchten den „Maxlauner“ mehr

REGIONALREDAKTION JUDENBURG

Burggasse 61, 8750 Judenburg.
Tel.: (03572) 86 560;
Mailadresse: judenburg@kleinezeitung.at;

Redaktion: Michaela Egger (Durchwahl 77), Josef Fröhlich (DW 73), Sarah Ruckhofer (DW 78); Raphael Ofner (DW 81)

Werbeberaterin: Nadine Propst (DW 71);

Sekretariat: Andrea Burböck (DW 70), Gabriele Riedl (DW 76);

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8 bis 14 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr.

Abo-Service: (0316) 875 3200